



## Tanz zwischen Kippstangen und Studium

Einst schlitterte er auf CDs unter den Füßen durch die Wohnung, jetzt gehört er zu den besten deutschen Inline-Skater in der Alpin-Disziplin. Für **Maximilian Löw** darf es gern rasant zugehen, wenn er sich seinem Hobby widmet. Der BWL-Student, der an der Uni Münster seinen Master anpeilt, meistert den Tanz zwischen den Kippstangen und das Studium nebeneinander und könnte im kommenden Jahr mit Studienabschluss und Teilnahme an den World Skate Games zwei große Herausforderungen in kurzer Folge haben.

[kompletter Artikel unten](#)



**RHINE-RUHR  
2025**

**FISU  
WORLD  
UNIVERSITY  
GAMES  
SUMMER**

## 10.000 Volunteers fieben FISU World University Games entgegen

Das Fieber für die FISU World University Games 2025 steigt in der Rhein-Ruhr-Region. Ende Mai luden die Organisator\*innen der Weltspiele der Studierenden (16. bis 27. Juli 2025) die Volunteers zu einem Kick-off-Event in die Essener Grugahalle ein. Zahlreiche Ehrenamtler\*innen waren zudem online zugeschaltet. Der Volunteer-Auftakt bot nicht nur die Chance, um sich kennenzulernen, sondern war auch verbunden mit der feierlichen Uniform-Enthüllung, also dem ersten Blick auf die offiziellen Volunteer-Outfits.

[kompletter Artikel unten](#)

## **Fachtagung "Studium und Spitzensport"**

In Bochum fand Ende April die Fachtagung "Studium und Spitzensport" statt, federführend organisiert vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband. Laura van de Loo, Dr. Barbara Halberschmidt und Prof. Dr. Bernd Strauß konnten erste ausgewählte Befunde aus dem Projekt "Duale Karriere – Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport", gefördert durch das Bundesministerium des Innern und den adh, vorstellen. Zahlreiche Vertreter\*innen des DOSB, der Olympiastützpunkte, Laufbahnberater\*innen, Universitätszugehörige und Spitzensportler\*innen diskutierten intensiv und entwickelten Handlungsempfehlungen. Einen ausführlichen Bericht über die Tagung lesen Sie [hier](#). In einem Kurzvideo wird die Wichtigkeit der Spitzensportförderung für studierende Spitzensportler\*innen dargestellt.



## Kurz notiert

- **Klasse gehalten - Planung gestartet:** Nach dem Aufstieg in die Zweite Fußball-Bundesliga hat der [SC Preußen Münster](#) die Klasse gehalten und startet nun bereits in die Vorbereitungen für die kommende Saison. Die kommenden Gegner stehen nach Abschluss der Relegationen fest, nun warten alle gespannt auf den Spielplan für die Saison 2025/26. Am 27. Juni wird der Spielplan von der DFL veröffentlicht. Klar sind bereits die wichtigsten Eckdaten der Saison: Die 2. Bundesliga startet am ersten Augustwochenende (1.-3.8.) und endet am 17. Mai 2026 mit dem 34. und letzten Spieltag. Am dritten Wochenende im August wird die erste Runde im DFB-Pokal ausgetragen.
- **Instagram-Kanal gestartet:** Die neuesten Informationen zur Spitzensportförderung der Uni Münster gibt es nun auch auf Social Media. Unter [spitzensport.uni.ms](#) ist die

Spitzensportförderung auf Instagram vertreten.



Universität  
Münster



BWL-Student Maximilian Löw peilt für 2026 Master und Teilnahme an World Games an

# Tanz zwischen Kippstangen und Studium

Einst schlitterte er auf CDs unter den Füßen durch die Wohnung, jetzt gehört er zu den besten deutschen Inline-Skatern in der Alpin-Disziplin. Für [Maximilian Löw](#) darf es gern rasant zugehen, wenn er sich seinem Hobby widmet. Der BWL-Student, der an der Uni Münster seinen Master anpeilt, meistert den Tanz zwischen den Kippstangen und das Studium nebeneinander und könnte im kommenden Jahr mit Studienabschluss und Teilnahme an den World Skate Games zwei große Herausforderungen in kurzer Folge haben.

Aktuell gilt der Fokus des 23-Jährigen allerdings dem Studium. Der Sport muss etwas hinten anstehen, denn Maximilian Löw will sein zweites Semester an der Uni Münster sauber abschließen, um dann im Sommer zu einem Auslandssemester nach Australien

aufzubrechen. „Meinen Bachelor habe ich an der Fachhochschule, der THM in Gießen, gemacht. Da konnte man auch noch gut nebenbei aktiv sein. Jetzt läuft der Sport nur mit halber Kraft, denn in Münster ist es schon eine Umstellung. Eine Challenge, der ich mich gestellt habe, da ich an eine Uni mit einem guten Ruf wollte. Durch die Spitzensportförderung kann ich aber flexibler agieren. Das Wissen, auch mal Prüfungen verlegen zu können, erleichtert die Kombination aus Sport und Studium, nimmt etwas den Druck.“



Dabei ist das Training in Münster für Inline-Alpine-Fahrer\*innen auch so nicht einfach. „Das Stangentraining auf der Straße ist eine Herausforderung. Bisher habe ich hier noch keine Strecke dafür gefunden“, sagt Löw. Daher macht er das wettkampfspezifische Training vor allem am Wochenende in seiner Heimat – im sauerländischen Grenzgebiet zwischen Hessen und Westfalen. Dort kennt er die guten, asphaltierten Straßen, die fürs Training auch mal gesperrt werden können. Idealerweise bieten die ein Gefälle von sechs bis zwölf Prozent und ermöglichen so einen Speed von 50 bis 70 km/h.

In Münster fehlen diese Möglichkeiten, und so trainiert Maximilian Löw in seiner Studienstadt auf Inlinern vor allem die Ausdauer auf flachen Strecken, hält die Muskulatur für die Rennen fit. Ein bis zwei Stunden täglich sind dafür eingeplant. Dazu kommen Rad- und Fitnesstraining.

Denn wenn der Sport im kommenden Jahr wieder mehr in den Fokus tritt, will Maximilian Löw voll da sein. Das große Ziel sind die World Skate Games, so etwas wie die Olympischen Spiele für die Skater\*innen, die alle zwei Jahre stattfinden. Geplant sind die im Herbst 2026 in Paraguay, was allerdings einige Fragezeichen für den BWL-Studenten parat hält. „Ich muss da ganz genau rechnen, denn wir bezahlen alles aus eigener Tasche. Und bei einer Reise von zwei bis zweieinhalb Wochen nach Paraguay muss man schon mit 5000 Euro kalkulieren. Ich hoffe, dass ich mir das leisten kann.“



Jobben neben dem Studium ist daher auch für ihn als Bundeskader-Athlet des Deutschen Rollsport und Inline-Verbands (DRIV) selbstverständlich. Doch die Faszination für den Sport ist größer als die Belastung.

Schon als Kind liebte es Maximilian Löw, durch die Wohnung zu gleiten. CDs unter den Füßen machten es möglich. So kam er schnell zum Skisport, trainierte im Sauerland und fuhr Rennen in den Alpen. Im Sommer verlegte er das Training auf die Inline-Skates, stieg

auch hier in den Wettkampf-Circuit ein. Irgendwann war diese doppelte Rennbelastung zu groß, da sich Inline Alpine immer mehr als eigener Sport entwickelte. Und so fiel vor zwölf Jahren die Entscheidung zugunsten des Sports auf den Rollen.

Noch als Jugendlicher stieg Löw in den Worldcup ein, gehört seit 2019 dem Bundeskader an und fährt Rennen in ganz Europa. Seine Disziplinen sind der Slalom und der Riesenslalom – manchmal auch der Parallel-Slalom. Der größte Coup gelang ihm 2019, als er das Worldcup-Finale im Slalom in Tuttlingen gewinnen konnte. „Es war ein Regenrennen. Aber die Strecke schien mir griffig genug, so dass ich nicht mit Regenrollen gefahren bin.“ Das Resultat: Er fuhr in beiden Läufen Bestzeit. Nach Corona folgten weitere Podiumsplätze im Worldcup. Bei den World Skate Games im vergangenen Jahr in Italien verpasste er allerdings zweimal knapp das Podium als Vierter. „Um 8/100 Sekunden an der Medaille vorbei zu fahren, tat schon weh.“ Umso mehr sind die World Skate Games im kommenden Jahr das große Ziel.

Verletzungen sollten auf diesem Weg vermieden werden, und bisher ist Maximilian Löw davon auch weitgehend verschont geblieben. Eine Knieprellung vor ein paar Jahren hatte ihm mal zu schaffen gemacht. Und etwas Haut hat er auch schon auf dem Asphalt gelassen. „Schürfwunden gehören dazu. Das kommt vielleicht einmal pro Jahr vor. Aber wir haben sehr gute Protektoren – etwa so wie beim Motocross.“ Die Belastung für die Gelenke und Bänder ist indes deutlich kleiner als beim Skifahren.

Daher setzt er darauf, dass nach dem Auslandssemester in Australien die Rechnung aufgeht und das kommende Jahr in Sport und Studium große Ergebnisse bereit hält.

#### **Bildunterschrift:**

Seit 2019 gehört Maximilian Löw dem Bundeskader im Inline Alpine des DRIV an und belegte schon mehrere Podiumsplätze im Slalom und Riesenslalom. Fotos: Lara Lau (Porträt), Luis Velasco Hevia

10.000 Ehrenamtler\*innen helfen bei dem Multisportevent vom 16. bis 27. Juli

## **Volunteers fiebern World University Games entgegen**

**Das Fieber für die FISU World University Games 2025 steigt in der Rhein-Ruhr-Region. Ende Mai luden die Organisator\*innen der Weltspiele der Studierenden (16. bis 27. Juli 2025) die Volunteers zu einem Kick-off-Event in die Essener Grugahalle ein. Zahlreiche Ehrenamtler\*innen waren zudem online zugeschaltet. Der Volunteer-Auftakt bot nicht nur die Chance, um sich kennenzulernen, sondern war auch verbunden mit der feierlichen Uniform-Enthüllung, also dem ersten Blick auf die offiziellen Volunteer-Outfits.**

Beim „Uniform Reveal“ präsentierten die Langzeit-Volunteers voller Tatendrang und Stolz das komplette Set – Shirt, Hose, Jacke, Rucksack und Mütze – unter begeistertem Applaus. Die Aufregung in der Halle war spürbar: Endlich wissen die rund 10.000 Volunteers aus aller

Welt, was sie diesen Sommer bei den Spielen tragen werden.

Die neue Uniform kam super an - stylisch, sportlich und einsatzbereit bei einem der größten Multisport-Events der Welt. Die Enthüllung war zweifellos der Höhepunkt eines Nachmittags voller guter Stimmung, Musik und einer hochkarätigen Talkrunde mit Partner\*innen sowie Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt in Nordrhein-Westfalen.

Per Live-Schalte war eine parallel stattfindende Veranstaltung in Berlin zugeschaltet, denn die Hauptstadt ist neben den fünf Austragungsorten in der Rhein-Ruhr-Region der sechste Austragungsort für die insgesamt 18 Sportarten, die bei diesen FISU World University Games ausgetragen werden. Es war ein gelungener und inspirierender Start ins Freiwilligenprogramm - und der perfekte Vorgeschmack auf das, was im Juli kommt.

Rund 8500 Sportler\*innen werden im Juli in den Wettkampforten erwartet. In einem Podcast mit dem adh hatte Mirjam Scheffler, Senior Volunteer Managerin der Spiele, erklärt, welche Aufgaben die Ehrenamtlichen übernehmen werden. In der Media-Abteilung, der Akkreditierung, dem Besucher\*innen-Service, der Organisation des Rahmenprogramms sowie weiteren Bereichen sind rund 30 verschiedene Einsatzmöglichkeiten.

Doch auf die Volunteers kommen nicht nur zahlreiche Aufgaben zu, sondern auch Möglichkeiten, wie Mirjam Scheffler berichtet. So haben die Freiwilligen die Chance, hinter die Kulissen des Events zu gucken, nah an die Sportler\*innen heran zu kommen und mit der Akkreditierung auch an den Wettkämpfen dabei zu sein. Gerade jüngere Freiwillige können zudem ihren Einsatz für Berufsbewerbungen nutzen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Organisator\*innen vor den Spielen wird die Bewerbung der Wettkämpfe und die Generierung von Zuschauer\*innen sein. Dabei bringt sich auch der Hochschulsport der Uni Münster unter Abteilungsleiter Jan-Philipp Müller ein. „Wir machen für die Spiele hier vor Ort Werbung.“ Daneben ist Münster eine Partnerschaft mit der teilnehmenden Nation Kamerun eingegangen.



**RHINE-RUHR  
2025**

---

**FISU  
WORLD  
UNIVERSITY  
GAMES  
SUMMER**

Prof. Dr. Bernd Strauß

Dr. Barbara Halberschmidt

AB Sportpsychologie

Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster

Horstmarer Landweg 62b

48149 Münster

Tel.: 0251 8331806

Email: [bhalbers@uni-muenster.de](mailto:bhalbers@uni-muenster.de)  
[www.uni-muenster.de/Spitzensport/](http://www.uni-muenster.de/Spitzensport/)  
[Unsubscribe](#)

